



EVANGELISCHE HOCHSCHULE RHEINLAND-WESTFALEN-LIPPE

Protestant University of Applied Sciences

FACHBEREICH II: HEILPÄDAGOGIK UND PFLEGE

Bachelorstudiengang Pflegewissenschaft

Modulhandbuch¹

¹ Stand 1.3.2015

Diese Version gilt für alle Studierenden, die ab dem Sommersemester 2013 neu in den Bachelorstudiengang eingeschrieben werden.

Inhalt

1. Zielsetzung des Studiengangs	3
2. Modulübersicht.....	4
3. Exemplarischer Studienverlaufsplan	6
4. Prüfungsformen	7
5. Modulblätter	8

1. Zielsetzung des Studiengangs

Der BA-Studiengang Pflegewissenschaft hat das Ziel, die Akademisierung der Pflege voranzutreiben, indem die Studierenden in die Lage versetzt werden sollen, Pflege in neuen Versorgungsformen ebenso zu verorten wie in bestehenden Strukturen Verbesserungen und interdisziplinäre Zusammenarbeiten voranzutreiben. Die generalistische Grundausrichtung im Rahmen des Studiums baut auf einer erfolgreich abgeschlossenen Erstausbildung als Gesundheits- und Krankenpfleger/-in, Gesundheits- Kinderkrankenpfleger/-in, Altenpfleger/-in oder Hebamme bzw. Heilerziehungspfleger/-in auf. Der Durchlässigkeit der Bildungssysteme wird im Rahmen des Bologna-Prozesses durch Kooperationsvereinbarungen mit Gesundheits- und Krankenpflegeschulen und Fachseminaren für Altenpflege Rechnung getragen.

2. Modulübersicht

Modul	CP
1. Wissenschaftliche und methodische Grundlagen	(18)
1.1 Propädeutik*	6
1.2 Ethik*	6
1.3 Selbstmanagement-Skills und Projektmanagement	6
2. Bezugswissenschaften der Pflege	(24)
2.1 Gesundheitswissenschaften*	6
2.2 Sozialwissenschaftliche Grundlagen	12
2.3 Gesundheits- und Pflegerecht*	6
3. Pflegewissenschaft	(42)
3.1 Pflege theoretische und ethische Grundlagen	12
3.2 Konzepte und Methoden professionellen Pflegehandelns	6
3.3 Neue Versorgungsansätze professioneller Pflege*	12
3.4 Pflegediagnostik	6
3.5 Case Management und Konzeptentwicklung	6
4. Pflegemanagement	(30)
4.1 Grundlagen des Pflegemanagements*	12
4.2 Personalführung und Personalentwicklung*	6
4.3 Qualitätsmanagement*	12
5. Bildung und Beratung in der Pflege	(36)

5.1 Grundlagen der pflegerischen Beratung und Patientenedukation	12
5.2 Pflegepädagogische und -didaktische Grundlagen*	6
5.3 Didaktik und Methodik*	6
5.4 Theorie und Praxis der Fort- und Weiterbildung*	12
6. Studium und Abschluss	(30)
6.1 Praxisprojekt*	12
6.2 Forschungskolloquium*	6
6.3 Bachelorarbeit*	12
Summe 18 Pflichtmodule	180

* Dieses Modul ist nicht Gegenstand einer Einstufungsprüfung

3. Exemplarischer Studienverlaufsplan

Modul	CP
1. Semester	(30)
1.1 Propädeutik	6
1.2 Ethik	6
1.3 Selbstmanagement	6
2.2 Sozialwissenschaftliche Grundlagen	12
2. Semester	(30)
2.1 Gesundheitswissenschaft	6
3.1 Pflege theoretische und ethische Grundlagen	12
4.1 Grundlagen des Pflegemanagements	12
3. Semester	(30)
2.3 Gesundheits- und Pflegerecht	6
3.2 Professionelles Pflegehandeln	6
4.2 Personalführung	6
5.1 Beratung und Patientenedukation	12
4. Semester	(30)
3.3 Neue Versorgungsansätze	12
4.3 Qualitätsmanagement	12
5.2 Pflegepädagogische Grundlagen	6
5. Semester	(30)
3.4 Pflegediagnostik	6
3.5 Case Management/Konzeptentwicklung	6
5.3 Didaktik und Methodik	6
5.4 Theorie und Praxis der Weiterbildung	12
6. Semester	(30)
6.1 Praxisprojekt	12
6.2 Forschungskolloquium	6
6.3 BA-Arbeit	12

4. Prüfungsformen

Modul	Prüfungsform
1. Wissenschaftliche und methodische Grundlagen	
1.1 Propädeutik	Hausarbeit (18.000)
1.2 Ethik	Mündliche Prüfung oder Hausarbeit
1.3 Selbstmanagement-Skills und Projektmanagement	Präsentation
2. Bezugswissenschaften der Pflege	
2.1 Gesundheitswissenschaften	Portfolio
2.2 Sozialwissenschaftliche Grundlagen	Klausur
2.3 Gesundheits- und Pflegerecht	Klausur
3. Pflegewissenschaft	
3.1 Pflege theoretische und ethische Grundlagen	Präsentation
3.2 Konzepte und Methoden professionellen Pflegehandelns	Hausarbeit
3.3 Neue Versorgungsansätze professioneller Pflege	Portfolio
3.4 Pflegediagnostik	Hausarbeit
3.5 Case Management und Konzeptentwicklung	Referat
4. Pflegemanagement	
4.1 Grundlagen des Pflegemanagements	Klausur
4.2 Personalführung und Personalentwicklung	Portfolio
4.3 Qualitätsmanagement	Hausarbeit
5. Bildung und Beratung in der Pflege	
5.1 Grundlagen der pflegerischen Beratung und Patientenedukation	Hausarbeit
5.2 Pflegepädagogische Grundlagen	Präsentation
5.3 Didaktik und Methodik	Fachgespräch
5.4 Theorie und Praxis der Fort- und Weiterbildung	Fachgespräch
6. Studium und Abschluss	
6.1 Praxisprojekt	Hausarbeit und Präsentation
6.2 Forschungskolloquium	Präsentation
6.3 Bachelorarbeit	Bachelorarbeit

Hausarbeiten in einem Modul mit 6 Leistungspunkten umfassen rund 15.000 Zeichen, in einem Zwölfer-Modul 18.000 bis 22.500 Zeichen.

Fachgespräche haben einen Zeitumfang von 30 Minuten.

Präsentationen umfassen 30 bis 45 Minuten.

5. Modulblätter

Hinweise

1. In den Modulbeschreibungen werden Lehrveranstaltungen exemplarisch aufgeführt, um den Aufbau und die innere Struktur der Module transparent zu machen.
2. Um die Gleichbehandlung behinderter/chronisch kranker Studierender, Studierender mit Migrationshintergrund und Studierender in besonderen Lebenssituationen im Studium zu gewährleisten, ist sicherzustellen, dass in begründeten Ausnahmefällen die Ableistung der Module in angemessener Form ermöglicht wird. Das Nähere regelt die Prüfungsordnung, §§ 11, 14 Prüfungsordnung.

Bachelorstudiengang Pflegewissenschaft

Modul 1.1: Propädeutik

Status Pflicht	Workload 150 h	Leistungspunkte 6
Dauer 1 bis 2 Semester	Studiensemester 1. und 2. Semester	Häufigkeit jedes Semester

Verwendbarkeit des Moduls: Das Modul ist geeignet für die Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit (Modul 1.1), Gemeindepädagogik und Diakonie (Modul 1.1), Elementarpädagogik (Modul 15), Heilpädagogik (Modul 4), Gesundheits- und Pflegemanagement (Modul 1.1).

Voraussetzungen der Teilnahme: keine

Kompetenzen, Qualifikationsziele, Lernergebnisse:

Von den Studierenden werden folgende Lernergebnisse erwartet:

1. Fachkompetenzen:

a. Wissen:

- Kennen und Verstehen der wissenschaftstheoretischen Grundlagen und Kennen wissenschaftsrelevanter Datenbanken
- Kennen und Verstehen der zentralen Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und Methoden der empirischen Sozialforschung

b. Fertigkeiten:

- Recherchieren in drei relevanten Datenbanken (u. a. FIS-Bildung, Psynindex, Medline, Carelit, Juris, Eric, Citavi)
- Verwenden von theoretischen und empirischen Quellen für eigenes wissenschaftliches Arbeiten
- Angeleitetes Anwenden grundlegender Methoden der empirischen Sozialforschung

2. Personale Kompetenzen:

a. Sozialkompetenzen:

- Argumentationsfähigkeiten auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse

b. Selbstkompetenzen:

- Literaturanalysen in Beziehung setzen können zu berufspraktisch relevanten Fragestellungen
- Reflektieren von Widersprüchen im Hinblick auf Erfahrungs- und Wissenschafts-Wissen

Lehrinhalte:

Die benannten Kompetenzen und Ziele werden durch folgende Lehrinhalte beispielhaft konkretisiert:

- Wissenschaftstheorien und wissenschaftliche Techniken
- Qualitative und quantitative Methoden der empirischen (Sozial-)Forschung
- Wissenschaftsrelevante Datenbanken

Lehrveranstaltungen:	Lehrform	LV-Status	Kontaktzeit	Selbststudium
LV 1: Wissenschaftliches Arbeiten	S/Ü	P	2 SWS/30 h	20 h
LV 2: Quantitative und qualitative Methoden empirischer Arbeit	S/Ü	P	2 SWS/30 h	20 h
LV 3: Weiterführung und exemplarische Anwendung des wissenschaftlichen Arbeitens (siehe LV 1) und empirischer Methoden (siehe LV 2) anhand studiengangsspezifischer Forschungsschwerpunkte	S	P	2 SWS/30 h	20 h
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Hausarbeit (18.000)				
Wahlmöglichkeiten: keine				
Kompensationsmöglichkeiten: keine				

Bachelorstudiengang Pflegewissenschaft

Modul 1.2: Ethik

Status Pflicht	Workload 150 h	Leistungspunkte 6
Dauer 1 bis 2 Semester	Studiensemester 1. und 2. Semester	Häufigkeit jedes Semester

Verwendbarkeit des Moduls: Das Modul ist geeignet für die Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit (Modul 1.5), Gemeindepädagogik und Diakonie (Modul 1.5), Elementarpädagogik (Modul 4), Heilpädagogik (Modul 3), Gesundheits- und Pflegemanagement (Modul 1.2).

Voraussetzungen der Teilnahme: keine

Kompetenzen und Qualifikationsziele:

Von den Studierenden werden folgende Lernergebnisse erwartet:

1. Fachkompetenzen:

a. Wissen:

- Die Studierenden sind mit grundlegenden Konzeptionen und aktuellen Problemstellungen ethischer Entscheidungsfindung vertraut.
- Die Studierenden kennen christliche und andere Beiträge zur historischen und gegenwärtigen Entwicklung der Wohlfahrtspflege.

b. Fertigkeiten:

- Die Studierenden verfügen über die hermeneutische Kompetenz, historische und aktuelle Texte sowie konkrete Fälle zu bearbeiten.
- Die Studierenden können Denk-, Arbeits- und Argumentationsmodelle anwenden, um die normativen und anthropologischen Dimensionen ihrer beruflichen Praxis sowie deren gesellschaftlicher Rahmenbedingungen zu erkennen und zu analysieren.

2. Personale Kompetenzen:

a. Sozialkompetenzen:

- Die Studierenden sind in der Lage, ethische Konflikte zu erkennen, zu reflektieren und eine argumentative Klärung herbeizuführen.
- Die Studierenden können verschiedene Konfliktebenen unterscheiden, ethische Argumente abwägen sowie ein begründetes Urteil formulieren und vertreten.

b. Selbstkompetenzen:

- Die Studierenden können in Bezug auf ihre künftige Berufsrolle eigene Motivationen und persönliche Orientierungen artikulieren und reflektieren.

Lehrinhalte:

Die benannten Kompetenzen und Ziele werden durch folgende Lehrinhalte beispielhaft konkretisiert:

- Elementare Grundbegriffe und grundlegende ethische Ansätze
- Berücksichtigung historischer Entwicklungslinien mit Bezug zur Wohlfahrtspflege und zu christlichen Hilfekulturen
- Aktuelle sozial- und berufsethische Konfliktfelder

Lehrveranstaltungen:	Lehrform	LV-Status	Kontaktzeit	Selbststudium
LV 1: Einführung in die Ethik	S	P	3 SWS/45 h	30 h
LV 2: Theologische, anthropologische, gesellschaftliche und historische Grundlagen professionellen Handelns	S	WP	2 SWS/30 h	45 h
LV 3: Materiale Konfliktfelder der Ethik	S	WP	2 SWS/30 h	45 h

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 15.000 Zeichen)

Wahlmöglichkeiten: Wahlmöglichkeiten bestehen zwischen LV 2 und LV 3.

Kompensationsmöglichkeiten: keine

Bachelorstudiengang Pflegewissenschaft

Modul 1.3: Selbstmanagement-Skills und Projektmanagement

Status Pflicht	Workload 150 h	Leistungspunkte 6
Dauer 2 Semester	Studiensemester 1. bis 2. Semester	Häufigkeit jedes 2. Semester

Verwendbarkeit des Moduls: Polyvalent zum Studiengang Gesundheits- und Pflegemanagement (Modul 1.3)

Voraussetzungen der Teilnahme: keine

Kompetenzen und Qualifikationsziele:

Die Studierenden können ihr Studium und die dafür erforderlichen Arbeitsleistungen reflexiv gestalten. Sie kennen und beherrschen die Methoden und Techniken der Präsentation von Arbeitsergebnissen, der Moderation von Gruppen und des zielorientierten Projektmanagements. Die Studierenden können ein Projekt in seinen einzelnen Schritten planen und durchführen, Arbeitsgruppen moderieren und Projektergebnisse präsentieren.

Im Einzelnen erwerben die Studierenden Grundwissen und Handlungskompetenzen in folgenden Bereichen:

1. Fachkompetenzen:

a. Wissen:

- Grundlagen und Vorgehensweisen von Moderation und Projektmanagement
- Arbeitstechniken im Studium

b. Fertigkeiten:

- Planung und Strukturierung des Studiums
- Moderationsmethoden
- Präsentationsformen und -methoden

2. Personale Kompetenzen:

a. Sozialkompetenzen:

- Argumentationsfähigkeit
- Vermittlungsfähigkeit
- Fähigkeit der Zusammenarbeit

b. Selbstkompetenzen:

- Reflexionsfähigkeit
- Kommunikationsfähigkeit
- Planungsfähigkeit

Lehrinhalte:

Die benannten Kompetenzen und Ziele werden durch folgende Lehrinhalte beispielhaft konkretisiert:

- Lerntechniken
- Arbeits- und Zeitplanung
- Präsentationstechniken
- Moderation
- Projektmanagement

Lehrveranstaltungen:	Lehrform	LV-Status	Kontaktzeit	Selbststudium
LV 1: Selbstmanagement und Moderation	S	P	2 SWS/30 h	20 h
LV 2: Präsentationstechniken	S	P	2 SWS/30 h	20 h
LV 3: Projektmanagement	S	P	2 SWS/30 h	20 h

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Präsentation

Wahlmöglichkeiten:

Kompensationsmöglichkeiten: keine

Bachelorstudiengang Pflegewissenschaft

Modul 2.1: Gesundheitswissenschaften

Status Pflicht	Workload 150 h	Leistungspunkte 6
Dauer 1 bis 2 Semester	Studiensemester 2. bis 3. Semester	Häufigkeit jedes Semester

Verwendbarkeit des Moduls: Einzelne LV (2 und 3) sind polyvalent zum Studiengang Gesundheits- und Pflegemanagement.

Voraussetzungen der Teilnahme: keine

Kompetenzen und Qualifikationsziele:

Die Studierenden kennen die körperlichen, psychischen und sozialen Ausgangsbedingungen und Ursachen für Gesundheit, Krankheit und Behinderung in verschiedenen Bevölkerungsgruppen ebenso wie die aus der Analyse erwachsenden Konsequenzen für Versorgungssysteme, Gesundheitspolitik und -management, Gesundheitsfinanzierung und Gesundheitsförderung. Sie können gesundheitsfördernde Maßnahmen im öffentlichen und betrieblichen Bereich entwickeln und gesundheitswissenschaftlich begründen.

Im Einzelnen erwerben die Studierenden Grundwissen und Handlungskompetenzen in folgenden Bereichen:

1. Fachkompetenzen:

a. Wissen:

- Methoden und Ergebnisse der Gesundheitswissenschaften
- Gesundheitssystem und Gesundheitspolitik
- Konzepte der Gesundheitsförderung

b. Fertigkeiten:

- Interpretation gesundheitspolitischer Entwicklungen
- Entwicklung von gesundheitsfördernden Maßnahmen

2. Personale Kompetenzen:

a. Sozialkompetenzen:

- Argumentationsfähigkeit
- Vermittlungsfähigkeit

b. Selbstkompetenzen:

- Analysefähigkeit
- Planungskompetenz
- Begründungsfähigkeit

Lehrinhalte:

Die benannten Kompetenzen und Ziele werden durch folgende Lehrinhalte beispielhaft konkretisiert:

- Ziele, Arbeitsfelder und zentrale Fragen der Gesundheitswissenschaften
- Gesundheitsbegriff, Prävention und Gesundheitsförderung
- Soziale und gesundheitliche Ungleichheit
- Epidemiologische Arbeitsweise und Maßzahlen
- Zielgruppen- und settingspezifische Gesundheitsförderung

Lehrveranstaltungen:	Lehrform	LV-Status	Kontaktzeit	Selbststudium
LV 1: Einführung in Public Health	S	P	2 SWS/30 h	20 h
LV 2: Das Gesundheitssystem in Deutschland	S	P	2 SWS/30 h	20 h
LV 3: Gesundheitsförderung	S	P	2 SWS/30 h	20 h

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Portfolio

Wahlmöglichkeiten: keine

Kompensationsmöglichkeiten:

Bachelorstudiengang Pflegewissenschaft

Modul 2.2: Sozialwissenschaftliche Grundlagen

Status Pflicht	Workload 300 h	Leistungspunkte 12
Dauer 1 bis 2 Semester	Studiensemester 1. bis 4. Semester	Häufigkeit jedes 2. Semester

Verwendbarkeit des Moduls: Polyvalent zum Studiengang Gesundheits- und Pflegemanagement (Modul 2.3)

Voraussetzungen der Teilnahme: keine

Kompetenzen, Qualifikationsziele:

Die Studierenden kennen die wesentlichen soziologischen Theorien und können sie auf soziale, gerontologische und pflegerische Themen anwenden. Sie kennen das deutsche Sozialsystem und die sozialrechtlichen Grundlagen (insb. SGB V, IX und XI) und können exemplarische Probleme mit dem Blick auf die individuellen und gesellschaftlichen Bedingungen analysieren. Die Studierenden kennen die wesentlichen Konzepte und Anwendungsmöglichkeiten der Gesundheits- und Sozialpsychologie und der Gerontologie. Dadurch sind sie in der Lage, in den höheren Semestern, im Praxisprojekt und in der späteren Fachpraxis auftretende Fragen und Probleme produktiv, d. h. unter Berücksichtigung möglicher manifester und latenter Nebenfolgen, zu bearbeiten.

Im Einzelnen erwerben die Studierenden Grundwissen und Handlungskompetenzen in folgenden Bereichen:

1. Fachkompetenzen:

a. Wissen:

- Soziologische und sozialpsychologische Theorien und Methoden
- Gerontologische Konzepte und Versorgungsbeispiele
- Sozialsysteme und Sozialgesetze

b. Fertigkeiten:

- Wissenschaftliche Interpretation von Praxisbeispielen
- Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten (Literaturrecherche, Literaturanalyse)
- Befähigung zur fachlich-begründeten Argumentation

2. Personale Kompetenzen:

a. Sozialkompetenzen:

- Befähigung zur Arbeit in Lerngruppen
- Argumentationsfähigkeit
- Reflexionskompetenz bei Kritik

b. Selbstkompetenzen:

- Analysefähigkeit
- Entwicklung persönlicher Lernstrategien
- Begründungsfähigkeit

Lehrinhalte:

Die benannten Kompetenzen und Ziele werden durch folgende Lehrinhalte beispielhaft konkretisiert:

- Interaktion und Soziales Handeln
- Sozialstrukturanalyse
- Soziale Systeme
- Entwicklung des Sozialstaats
- Grundlagen der Gerontologie

Lehrveranstaltungen:	Lehrform	LV-Status	Kontaktzeit	Selbststudium
LV 1: Individuum und Gesellschaft	S	P	2 SWS/30 h	45 h
LV 2: Sozialsystem in Deutschland und Europa	S	P	2 SWS/30 h	45 h
LV 3: Gesundheits- und Sozialpsychologie	S	P	2 SWS/30 h	45 h
LV 4: Gerontologische Grundlagen	S	P	2 SWS/30 h	45 h

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Klausur (3 Stunden)

Wahlmöglichkeiten: keine

Kompensationsmöglichkeiten: keine

Bachelorstudiengang Pflegewissenschaft

Modul 2.3: Gesundheits- und Pflegerecht

Status Pflicht	Workload 150 h	Leistungspunkte 6
Dauer 2 Semester	Studiensemester 2. bis 5. Semester	Häufigkeit jährlich

Verwendbarkeit des Moduls:

Voraussetzungen der Teilnahme: keine

Kompetenzen, Qualifikationsziele:

Die Studierenden kennen die wesentlichen Gesetzes- und Rechtsbestimmungen aus den Bereichen, in denen sie arbeiten, und können diese Kenntnisse auf pflegerische Themen anwenden. Sie kennen die einschlägigen Rechtsverfahren und die aktuelle Rechtsprechung. Dadurch sind sie in der Lage, in der späteren Berufspraxis rechtlich begründet zu handeln und gegebenenfalls die eigene Rechtsposition argumentativ darzulegen.

Im Einzelnen erwerben die Studierenden Grundwissen und Handlungskompetenzen in folgenden Bereichen:

1. Fachkompetenzen:

a. Wissen:

- Grundlagen des Gesundheits- und Pflegerechts
- Rechtliche Verfahren und Instanzen
- aktuelle Rechtsprechung

b. Fertigkeiten:

- Wissenschaftliche Interpretation von Gesetzen und Rechtsverordnungen
- Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten (Literaturrecherche, Literaturanalyse)
- Befähigung zur rechtlich begründeten Argumentation

2. Personale Kompetenzen:

a. Sozialkompetenzen:

- Befähigung zur Arbeit in Lerngruppen
- Argumentationsfähigkeit
- Reflexionskompetenz bei Kritik

b. Selbstkompetenzen:

- Analysefähigkeit
- Entwicklung persönlicher Lernstrategien
- Begründungsfähigkeit

Lehrinhalte:

Die benannten Kompetenzen und Ziele werden durch folgende Lehrinhalte beispielhaft konkretisiert:

- Aufbau des Sozialrechts/Sozialgesetzbuch
- Umgang mit Gesetzen und Verordnungen
- Berufsrecht und Haftungsrecht
- Patientenrecht
- Arbeitsrecht

Lehrveranstaltungen:	Lehrform	LV-Status	Kontaktzeit	Selbststudium
LV 1: Gesundheits- und Pflegerecht 1	S	P	2 SWS/30 h	45 h
LV 2: Gesundheits- und Pflegerecht 2	S	P	2 SWS/30 h	45 h

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Klausur (2 Stunden)

Wahlmöglichkeiten: keine

Kompensationsmöglichkeiten: keine

Bachelorstudiengang Pflegewissenschaft

Modul 3.1: Pfl egetheoretische und ethische Grundlagen

Status Pflicht	Workload 300 h	Leistungspunkte 12
Dauer 1 bis 2 Semester	Studiensemester 2. bis 5. Semester	Häufigkeit jedes 2. Semester

Verwendbarkeit des Moduls:

Voraussetzungen der Teilnahme: keine

Kompetenzen, Qualifikationsziele:

Die Studierenden kennen die unterschiedlichen Pfl egetheorien und können sie wissenschaftstheoretisch einordnen. Sie sind in der Lage, ethische Fragen im Kontext der Pflege zu identifizieren und reflexiv zu beantworten. Die Studierenden können aus praktischen Pflegesituationen theoretische bzw. Forschungsfragen generieren und wissenschaftlich untersuchen.

Im Einzelnen erwerben die Studierenden Grundwissen und Handlungskompetenzen in folgenden Bereichen:

1. Fachkompetenzen:

a. Wissen:

- Pfl egetheorien und ihre wissenschaftstheoretischen Grundlagen
- Ethische Positionen in der internationalen Pflegewissenschaft
- Vorgehen bei der Entwicklung von Forschungsfragen

b. Fertigkeiten:

- Bewertung von Pfl egetheorien und ethischen Positionen
- Zielführende Erkundung wissenschaftlicher Themen (u. a. Umgang mit Datenbanken)
- Entwicklung von Forschungsfragen

2. Personale Kompetenzen:

a. Sozialkompetenzen:

- Eingliederung in ein Forschungsteam
- Diskussions- und Argumentationsfähigkeit
- Kooperationsfähigkeit

b. Selbstkompetenzen:

- Interesse an wissenschaftlichen Fragen
- Analysefähigkeit
- Begründete ethische Haltung

Lehrinhalte:

Die benannten Kompetenzen und Ziele werden durch folgende Lehrinhalte beispielhaft konkretisiert:

- Grundlagen wissenschaftlicher Theoriebildung
- Entwicklung und Stellenwert der Pflege-theorien
- Pflege-theorien mittlerer Reichweite
- Theorien der Bezugswissenschaften

Lehrveranstaltungen:	Lehrform	LV-Status	Kontaktzeit	Selbststudium
LV 1: Einführung in die Pflege-theorien	S	P	2 SWS/30 h	70 h
LV 2: Spezielle pflegetheoretische Konzepte	S	P	2 SWS/30 h	70 h
LV 3: Ethik und Beruf der Pflege	S	P	2 SWS/30 h	70 h

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Präsentation

Wahlmöglichkeiten: Präsentation

Kompensationsmöglichkeiten: keine

Bachelorstudiengang Pflegewissenschaft

Modul 3.2: Konzepte und Methoden professionellen Pflegehandelns

Status Pflicht	Workload 150 h	Leistungspunkte 6
Dauer 1 bis 2 Semester	Studiensemester 3. bis 4. Semester	Häufigkeit jedes 2. Semester

Verwendbarkeit des Moduls:

Voraussetzungen der Teilnahme: keine

Kompetenzen, Qualifikationsziele:

Die Studierenden kennen zentrale pflegewissenschaftliche Studien zur Überprüfung der Wirksamkeit einzelner Pflegeinterventionen. Die Studierenden wissen um die verschiedenen Stufen der Evidenzbasierung und die Bedeutsamkeit evidenzbasierten Wissens für das eigene Handeln. Die Studierenden kennen zentrale wissenschaftlich abgesicherte Erkenntnisse in der Pflege einzelner Personengruppen und die Bedingungen ihrer erfolgreichen Umsetzung in die Praxis und können diese im Hinblick auf die Bedeutsamkeit für die Pflegepraxis einschätzen. Die Studierenden sind in der Lage, wissenschaftsbasierte Konzepte und Leitlinien für die Pflegepraxis zu entwickeln, umzusetzen und zu evaluieren.

Im Einzelnen erwerben die Studierenden Grundwissen und Handlungskompetenzen in folgenden Bereichen:

1. Fachkompetenzen:

a. Wissen:

- Wissenschaftliche Studien über Pflegeinterventionen
- Evidenzbasierung von Pflegeinterventionen
- Umsetzungsmöglichkeiten und -bedingungen in die Pflegepraxis

b. Fertigkeiten:

- Entwicklung evidenzbasierter Konzepte für die Pflegepraxis
- Umsetzung und Evaluierung von Leitlinien in die Pflegepraxis
- Analyse von auftretenden Problemen bei der Umsetzung

2. Personale Kompetenzen:

a. Sozialkompetenzen:

- Diskussions- und Argumentationsfähigkeit
- Kooperationsfähigkeit
- Steuerung von Diskussionsprozessen

b. Selbstkompetenzen:

- Analysefähigkeit
- Fach- und Methodenreflexion

Lehrinhalte:

Die benannten Kompetenzen und Ziele werden durch folgende Lehrinhalte beispielhaft konkretisiert:

- Evidenzbasiertes Pflegewissen und Handeln
- Pflegekonzepte für besondere Zielgruppen
- Konzepte und Leitlinien für die Pflegepraxis
- Studien zur Überprüfung der Wirksamkeit einzelner Pflegeinterventionen

Lehrveranstaltungen:	Lehrform	LV-Status	Kontaktzeit	Selbststudium
LV 1: Einführung in das Evidence-based Nursing	S	P	2 SWS/30 h	45 h
LV 2: Neue Pflegekonzepte und Assessmentverfahren	S	P	2 SWS/30 h	45 h

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Hausarbeit (18.000–22.500 Zeichen)

Wahlmöglichkeiten: keine

Kompensationsmöglichkeiten: keine

Bachelorstudiengang Pflegewissenschaft

Modul 3.3: Neue Versorgungsansätze professioneller Pflege

Status Pflicht	Workload 300 h	Leistungspunkte 12
Dauer 1 bis 2 Semester	Studiensemester 4. bis 5. Semester	Häufigkeit jedes 2. Semester

Verwendbarkeit des Moduls:

Voraussetzungen der Teilnahme: keine

Kompetenzen, Qualifikationsziele:

Die Studierenden kennen aktuelle Versorgungskonzepte im Bereich von Pflege und Gesundheit bezogen auf einzelne Zielgruppen wie chronisch Kranke, Demenzkranke, Angehörige etc. Sie kennen pflegebezogene Interventionsmöglichkeiten im Bereich von Prävention und Rehabilitation für einzelne Zielgruppen. Sie kennen Konzepte integrierter Versorgung, deren Anwendungspraxis, Umsetzungsvoraussetzungen und -probleme sowie deren Auswirkungen auf die Versorgungsqualität.

Im Einzelnen erwerben die Studierenden Grundwissen und Handlungskompetenzen in folgenden Bereichen:

1. Fachkompetenzen:

a. Wissen:

- Versorgungskonzepte und pflegerische Interventionsmöglichkeiten
- Konzepte und Umsetzungsprobleme der integrierten Versorgung
- Wirkung der Maßnahmen auf bestimmte Zielgruppen

b. Fertigkeiten:

- Anwendung der Wissensbestände auf praktische Problemstellungen
- Befähigung zur Reflexion auf Anwendungsmöglichkeiten und -barrieren
- Befähigung zur fachlich-begründeten Argumentation
- Sensibilisierung für die Handlungslogiken anderer Berufsgruppen

2. Personale Kompetenzen:

a. Sozialkompetenzen:

- Befähigung zur Arbeit in Lerngruppen
- Argumentationsfähigkeit
- Arbeit in multiprofessionellen Teams

b. Selbstkompetenzen:

- Kritik- und Analysefähigkeit
- Begründungsfähigkeit

Lehrinhalte:

Die benannten Kompetenzen und Ziele werden durch folgende Lehrinhalte beispielhaft konkretisiert:

- Konzepte der integrierten Versorgung
- Prävention und Rehabilitation
- Pflegerische Versorgung bei chronischen Erkrankungen
- Integration der pflegenden Angehörigen
- Advanced Nursing Practice

Lehrveranstaltungen:	Lehrform	LV-Status	Kontaktzeit	Selbststudium
LV 1: Zielgruppen und Arbeitsfelder der Pflege	S	P	2 SWS/30 h	70 h
LV 2: Pflege in Prävention und Rehabilitation	S	P	2 SWS/30 h	70 h
LV 3: Konzepte integrierter Versorgung	S	P	2 SWS/30 h	70 h
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Portfolio				
Wahlmöglichkeiten: keine				
Kompensationsmöglichkeiten: keine				

Bachelorstudiengang Pflegewissenschaft

Modul 3.4: Pflegediagnostik

Status Pflicht	Workload 150 h	Leistungspunkte 6
Dauer 2 Semester	Studiensemester 2. bis 5. Semester	Häufigkeit jedes 2. Semester

Verwendbarkeit des Moduls:

Voraussetzungen der Teilnahme: keine

Kompetenzen, Qualifikationsziele:

Die Studierenden kennen Assessment-Instrumente der Pflegewissenschaft und können sie begründet und gezielt in pflegerischen Problemsituationen anwenden. Die Studierenden können auf neue Anforderungen der Pflege reagieren und sich und ihre Einrichtung konzeptionell positionieren.

Im Einzelnen erwerben die Studierenden Grundwissen und Handlungskompetenzen in folgenden Bereichen:

1. Fachkompetenzen:

a. Wissen:

- Assessment-Instrumente der Pflegewissenschaft

b. Fertigkeiten:

- Einsetzen von Assessment-Instrumenten für bestimmte Pflegesituationen
- Bewertung der Wirksamkeit der Instrumente
- Hilfeplanung im Hinblick auf die Bedürfnisse und Bedarfe der Klienten

2. Personale Kompetenzen:

a. Sozialkompetenzen:

- Interdisziplinäre Teamarbeit
- Kommunikationsfähigkeit
- Koordinationsfähigkeit
- Konfliktlösungsfähigkeit

b. Selbstkompetenzen:

- Problemlösungs- und Beurteilungsfähigkeit
- Entscheidungskompetenz
- Begründungsfähigkeit

Lehrinhalte:

Die benannten Kompetenzen und Ziele werden durch folgende Lehrinhalte beispielhaft konkretisiert:

- Medizinische und pflegerische Diagnostik
- Diagnoseinstrumente für verschiedene Erkrankungen, z. B. Demenz, Apoplex
- Bewertung und Auswahl von Assessmentinstrumenten
- Erstellen von individuellen Hilfeplanungen
- Kooperation mit anderen Berufsgruppen

Lehrveranstaltungen:	Lehrform	LV-Status	Kontaktzeit	Selbststudium
LV 1: Pflegediagnostik 1	S	P	2 SWS/30 h	45 h
LV 2: Pflegediagnostik 2	S	P	2 SWS/30 h	45 h

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Hausarbeit (18.000–22.500 Zeichen)

Wahlmöglichkeiten: keine

Kompensationsmöglichkeiten: keine

Bachelorstudiengang Pflegewissenschaft

Modul 3.5: Case Management und Konzeptentwicklung

Status Pflicht	Workload 150	Leistungspunkte 6
Dauer 2 Semester	Studiensemester 2. bis 5. Semester	Häufigkeit jedes 2. Semester

Verwendbarkeit des Moduls:

Voraussetzungen der Teilnahme: keine

Kompetenzen und Qualifikationsziele:

Die Studierenden kennen die Methoden des Case-Managements in seinen verschiedenen Ausprägungen und sind in der Lage, Case-Management in den Pflegeprozess zu integrieren und selbst einzusetzen. Die Studierenden können auf neue Anforderungen der Pflege reagieren und sich und ihre Einrichtung konzeptionell positionieren.

Im Einzelnen erwerben die Studierenden Grundwissen und Handlungskompetenzen in folgenden Bereichen:

1. Fachkompetenzen:

a. Wissen:

- Varianten des Case-Managements
- Methoden und Maßnahmen des Case-Managements

b. Fertigkeiten:

- Hilfeplanung im Hinblick auf die Bedürfnisse und Bedarfe der Klienten
- Erstellen von pflegerischen Konzeptionen

2. Personale Kompetenzen:

a. Sozialkompetenzen:

- interdisziplinäre Teamarbeit
- Kommunikationsfähigkeit
- Koordinationsfähigkeit
- Konfliktlösungsfähigkeit

b. Selbstkompetenzen:

- Problemlösungs- und Beurteilungsfähigkeit
- Entscheidungskompetenz
- Begründungsfähigkeit

Lehrinhalte:

Die benannten Kompetenzen und Ziele werden durch folgende Lehrinhalte beispielhaft konkretisiert:

- Case Management – Grundlagen, Formen und Strukturen
- Strategien, Verfahren und Phasen im Case Management
- Die Rolle des Case Managers/der Case Managerin
- Konzeptplanung und -entwicklung
- Implementation von Konzepten

Lehrveranstaltungen:	Lehrform	LV-Status	Kontaktzeit	Selbststudium
LV 01: Case Management	S	P	2 SWS/30 h	45 h
LV 02: Konzeptentwicklung in der Pflege	S	P	2 SWS/30 h	45 h
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Referat				
Wahlmöglichkeiten: keine				
Kompensationsmöglichkeiten: keine				

Bachelorstudiengang Pflegewissenschaft

Modul 4.1: Grundlagen des Pflegemanagements

Status Pflicht	Workload 300 h	Leistungspunkte 12
Dauer 2 Semester	Studiensemester 1. bis 4. Semester	Häufigkeit jedes 2. Semester

Verwendbarkeit des Moduls: Polyvalent zum Studiengang Gesundheits- und Pflegemanagement (Modul 4.1)

Voraussetzungen der Teilnahme: keine

Kompetenzen, Qualifikationsziele:

Die Studierenden können wirtschaftliche Fragestellungen erkennen, die Finanzierung des Betriebs, die Bilanz und das Rechnungswesen interpretieren und die anfallenden Informationen für die Gestaltung pflegerischen Handelns nutzen. Sie kennen die einschlägigen Organisations- und Gesellschaftsformen und sind in der Lage, die formellen und informellen Strukturen der Einrichtungen zu erkennen, zu beurteilen und Veränderungsprozesse sach- und mitarbeitergerecht einzuleiten bzw. zu begleiten. Die Studierenden können ein systematisches, kundenorientiertes Marketing aufbauen.

Im Einzelnen erwerben die Studierenden Grundwissen und Handlungskompetenzen in folgenden Bereichen:

1. Fachkompetenzen:

a. Wissen:

- Konstituierende Entscheidungen des Betriebs
- Rechnungswesen und Bilanz
- Organisationale Strukturen und ihre Veränderungen
- Kundenorientiertes Marketing in der Pflege

b. Fertigkeiten:

- Analyse der betrieblichen Finanzierung
- Beteiligung an organisationalen Veränderungsprozessen
- Aufbau eines systematischen Pflegemarketings

2. Personale Kompetenzen:

a. Sozialkompetenzen:

- Zusammenarbeitsfähigkeit
- Argumentationskompetenz

b. Selbstkompetenzen:

- Analysefähigkeit
- Planungskompetenz

Lehrinhalte:

Die benannten Kompetenzen und Ziele werden durch folgende Lehrinhalte beispielhaft konkretisiert:

- Management in der Pflege
- Strategische Planung und Finanzierung
- Rechnungswesen und Controlling
- Organisationsstrukturen und -entwicklung
- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Lehrveranstaltungen:	Lehrform	LV-Status	Kontaktzeit	Selbststudium
LV 1: Einführung in das Pflege-management	S	P	2 SWS/30 h	45 h
LV 2: Organisation und Organisationsentwicklung	S	P	2 SWS/30 h	45 h
LV 3: Marketing und Öffentlichkeitsarbeit	S	P	2 SWS/30 h	45 h
LV 4: Controlling	S	P	2 SWS/30 h	45 h
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Klausur (3 Stunden)				
Wahlmöglichkeiten: keine				
Kompensationsmöglichkeiten: keine				

Bachelorstudiengang Pflegewissenschaft

Modul 4.2: Personalführung und Personalentwicklung

Status Pflicht	Workload 150 h	Leistungspunkte 6
Dauer 2 Semester	Studiensemester 2. bis 5. Semester	Häufigkeit jedes 2. Semester

Verwendbarkeit des Moduls:

Voraussetzungen der Teilnahme: keine

Kompetenzen, Qualifikationsziele:

Die Studierenden kennen die Grundlagen der Personalwirtschaft (Human Resource Management) einschließlich der arbeitsrechtlichen Grundlagen, können ihre eigene Führungsrolle reflektieren, Mitarbeitende motivieren und zur individuellen und kollektiven Weiterentwicklung der Mitarbeitenden beitragen (Empowerment). Sie sind in der Lage, systemische und personelle Konflikte zu erkennen und lösungsorientiert zu bearbeiten. Damit erlangen die Studierenden die Kompetenz, in Leitungs- und Beratungsfunktionen mitarbeiterorientiert zu handeln und die Mitarbeitenden sachgerecht und verantwortungsbewusst einzusetzen.

Im Einzelnen erwerben die Studierenden Grundwissen und Handlungskompetenzen in folgenden Bereichen:

1. Fachkompetenzen:

a. Wissen:

- Grundlagen der Personalwirtschaft
- Personalmanagement und Personalführung
- Grundlagen der Personalentwicklung

b. Fertigkeiten:

- Mitarbeiterorientierte Personalführung
- Konfliktanalyse und lösungsorientierte Konfliktbearbeitung
- Konzeptionierung von Maßnahmen zur Personalentwicklung

2. Personale Kompetenzen:

a. Sozialkompetenzen:

- Leitungs- und Beratungsfähigkeit
- reflexive Kommunikationskompetenz

b. Selbstkompetenzen:

- Analysefähigkeit
- Frustrationstoleranz
- Durchsetzungsfähigkeit

Lehrinhalte:

Die benannten Kompetenzen und Ziele werden durch folgende Lehrinhalte beispielhaft konkretisiert:

- Grundlagen der kooperativen Personalführung
- Teambildung
- Mitarbeitendenbeurteilung
- Ziele und Methoden der Personalentwicklung
- Mitarbeiterkonflikte

Lehrveranstaltungen:	Lehrform	LV-Status	Kontaktzeit	Selbststudium
LV 1: Personalführung	S	P	2 SWS/30 h	45 h
LV 2: Personalentwicklung	S	P	2 SWS/30 h	45 h

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Portfolio

Wahlmöglichkeiten: keine

Kompensationsmöglichkeiten: keine

Bachelorstudiengang Pflegewissenschaft

Modul 4.3: Qualitätsmanagement

Status Pflicht	Workload 300 h	Leistungspunkte 12
Dauer 1 bis 2 Semester	Studiensemester 4. bis 5. Semester	Häufigkeit jedes 2. Semester

Verwendbarkeit des Moduls: Polyvalent zum Studiengang Gesundheits- und Pflegemanagement (Modul 4.2)

Voraussetzungen der Teilnahme: keine

Kompetenzen, Qualifikationsziele:

Die Studierenden kennen den Sinn und die Grundlagen der Qualitätsentwicklung und die wichtigsten in Deutschland vertretenen Qualitätsmanagementsysteme (EFQM, DIN EN-ISO, KTQ) sowie spezifische Systeme aus der Pflege und dem sozialen Bereich. Sie können ein Qualitätsmanagementsystem auf die spezifischen Anforderungen und Bedürfnisse einer Einrichtung anpassen und die entsprechenden Verfahren beispielhaft entwickeln. Die Studierenden können organisationale Prozesse identifizieren, strukturiert analysieren und optimieren.

Im Einzelnen erwerben die Studierenden Grundwissen und Handlungskompetenzen in folgenden Bereichen:

1. Fachkompetenzen:

a. Wissen:

- Grundlagen des Qualitätsmanagements
- Qualitätsmanagementsysteme
- Prozessanalyse und -optimierung

b. Fertigkeiten:

- Konzeptionierung von einrichtungsspezifischen Qualitätsentwicklungen
- Entwicklung von kontinuierlichen Verbesserungsprozessen
- sachgerechte Analyse und Optimierung von Prozessen

2. Personale Kompetenzen:

a. Sozialkompetenzen:

- Leitungs- und Beratungsfähigkeit
- reflexive Kommunikationskompetenz
- Überzeugungsfähigkeit

b. Selbstkompetenzen:

- Analysefähigkeit
- Kompetenz zur Projektarbeit
- Durchsetzungsfähigkeit

Lehrinhalte:

Die benannten Kompetenzen und Ziele werden durch folgende Lehrinhalte beispielhaft konkretisiert:

- Qualität und Qualitätsmanagementsysteme
- Überblick über die wichtigsten Qualitätsmanagementsysteme
- Einführung und Umsetzung von Qualitätsmanagementsystemen in der Praxis
- Veränderungen durch Prozessoptimierung
- Patientensicherheit und Risikomanagement

Lehrveranstaltungen:	Lehrform	LV-Status	Kontaktzeit	Selbststudium
LV 1: Einführung in das Qualitätsmanagement	S	P	2 SWS/30 h	70 h
LV 2: Qualitätsmanagementsysteme	S	P	2 SWS/30 h	70 h
LV 3: Prozessmanagement	S	P	2 SWS/30 h	70 h

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Hausarbeit (18.000–22.500 Zeichen)

Wahlmöglichkeiten: keine

Kompensationsmöglichkeiten: keine

Bachelorstudiengang Pflegewissenschaft

Modul 5.1: Grundlagen pflegerischer Beratung und Patientenedukation

Status Pflicht	Workload 300 h	Leistungspunkte 12
Dauer 1 bis 2 Semester	Studiensemester 3. bis 4. Semester	Häufigkeit jedes 2. Semester

Verwendbarkeit des Moduls:

Voraussetzungen der Teilnahme: keine

Kompetenzen, Qualifikationsziele:

Die Studierenden kennen die theoretischen Grundlagen interpersoneller Kommunikation und können sie anwenden. Sie kennen die unterschiedlichen Ansätze der pflegerischen Beratung und der Patientenedukation und sind in der Lage, aufgrund von Indikationen das entsprechende Beratungssetting auszuwählen. Die Studierenden kennen die einzelnen Strukturelemente zur Gestaltung von Beratungs- und Schulungssituationen und können die fachlichen und ethischen Grenzen der Beratung erkennen.

Im Einzelnen erwerben die Studierenden Grundwissen und Handlungskompetenzen in folgenden Bereichen:

1. Fachkompetenzen:

a. Wissen:

- Theoretische und praktische Grundlagen interpersoneller Kommunikation
- Ansätze der pflegerischen Beratung und der Patientenedukation
- Gestaltung von Beratungs- und Schulungssituationen

b. Fertigkeiten:

- Durchführung von pflegerischen Beratungen und Schulungen
- Analyse von Pflegesituationen in Bezug auf Beratungs- und Schulungserfordernisse
- Kritische Reflexion der Anwendungsmöglichkeiten und -grenzen

2. Personale Kompetenzen:

a. Sozialkompetenzen:

- Gesprächsführungstechniken
- Sensibilisierung für die Wahrnehmung von Patientenbedürfnissen
- Sicherheit in der Anwendung pflegerischer Beratungsansätze

b. Selbstkompetenzen:

- Analysefähigkeit
- Verbesserung der sozialen Wahrnehmung
- Analyse und Reflexion sozialer Beziehungen

Lehrinhalte:

Die benannten Kompetenzen und Ziele werden durch folgende Lehrinhalte beispielhaft konkretisiert:

- Kommunikation/Gesprächsführung
- Gruppenspezifische Beratungsformen
- Patientenedukation
- Systemische Beratung
- Beratung von dementen Menschen

Lehrveranstaltungen:	Lehrform	LV-Status	Kontaktzeit	Selbststudium
LV 1: Grundlagen interpersoneller Kommunikation	S	P	2 SWS/30 h	70 h
LV 2: Pflegerische Beratung und Patientenedukation	S	P	2 SWS/30 h	70 h
LV 3: Handlungsfelder der pflegerischen Beratung	S	P	2 SWS/30 h	70 h

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Hausarbeit (18.000–22.500 Zeichen)

Wahlmöglichkeiten: keine

Kompensationsmöglichkeiten: keine

Bachelorstudiengang Pflegewissenschaft

Modul 5.2: Pflegepädagogische Grundlagen

Status Pflicht	Workload 150 h	Leistungspunkte 6
Dauer 1 bis 2 Semester	Studiensemester 4. bis 5. Semester	Häufigkeit jedes 2. Semester

Verwendbarkeit des Moduls:

Voraussetzungen der Teilnahme: keine

Kompetenzen, Qualifikationsziele:

Die Studierenden kennen die pädagogischen und didaktischen Konzeptionen der berufsbezogenen Erwachsenenbildung und besonders der Pflegebildung. Sie kennen die aktuelle curriculare Diskussion einschließlich der Methodendiskussion und können in ihr eigenständige und begründete Positionen beziehen.

Im Einzelnen erwerben die Studierenden Grundwissen und Handlungskompetenzen in folgenden Bereichen:

1. Fachkompetenzen:

a. Wissen:

- Pädagogische und didaktische Konzeptionen der Erwachsenenbildung

b. Fertigkeiten:

- Bewertung der erwachsenenpädagogischen Konzeptionen

2. Personale Kompetenzen:

a. Sozialkompetenzen:

- Kommunikationskompetenz
- Beratungskompetenz

b. Selbstkompetenzen:

- Planungs- und Konzeptionierungskompetenz
- Didaktisch-methodische Entscheidungsfähigkeit

Lehrinhalte:

Die benannten Kompetenzen und Ziele werden durch folgende Lehrinhalte beispielhaft konkretisiert:

- Pädagogische/Andragogische Grundlagen
- Bildungsbegriff
- Lerntheorien
- Systemische Pädagogik
- Gender in der Bildungsarbeit

Lehrveranstaltungen:	Lehrform	LV-Status	Kontaktzeit	Selbststudium
LV 1: Pflegepädagogische Grundlagen	S	P	2 SWS/30 h	45 h
LV 2: Besonderheiten der Pflegepädagogik	S	P	2 SWS/30 h	45 h

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Präsentation

Wahlmöglichkeiten: keine

Kompensationsmöglichkeiten: keine

Bachelorstudiengang Pflegewissenschaft

Modul 5.3: Didaktik und Methodik

Status Pflicht	Workload 150 h	Leistungspunkte 6
Dauer 1 bis 2 Semester	Studiensemester 2. bis 5. Semester	Häufigkeit jedes 2. Semester

Verwendbarkeit des Moduls:

Voraussetzungen der Teilnahme: keine

Kompetenzen, Qualifikationsziele:

Die Studierenden kennen die didaktischen Konzeptionen der berufsbezogenen Erwachsenenbildung und besonders der Pflegebildung. Sie kennen die aktuelle curriculare Diskussion einschließlich der Methodendiskussion und können in ihr eigenständige und begründete Positionen beziehen. Die Studierenden können eigene Maßnahmen/Veranstaltungen der Aus-, Fort- und Weiterbildung pädagogisch, didaktisch und methodisch planen.

Im Einzelnen erwerben die Studierenden Grundwissen und Handlungskompetenzen in folgenden Bereichen:

1. Fachkompetenzen:

a. Wissen:

- Didaktische Konzeptionen der Erwachsenenbildung
- Didaktische und methodische Planung von Bildungsprogrammen
- Fachdidaktische Überlegungen zum Berufsfeld der Pflege

b. Fertigkeiten:

- Didaktische und methodische Planung von Veranstaltungen

2. Personale Kompetenzen:

a. Sozialkompetenzen:

- Kommunikationskompetenz
- Beratungskompetenz

b. Selbstkompetenzen:

- Planungs- und Konzeptionierungskompetenz
- Didaktisch-methodische Entscheidungsfähigkeit

Lehrinhalte:

Die benannten Kompetenzen und Ziele werden durch folgende Lehrinhalte beispielhaft konkretisiert:

- Grundlagen der Didaktik
- Erwachsenengerechte Didaktik
- Teilnehmerorientierung
- Makro- und Mikrodidaktik
- Aktivierende Methodik

Lehrveranstaltungen:	Lehrform	LV-Status	Kontaktzeit	Selbststudium
LV 1: Curriculare und didaktische Konzepte	S	P	2 SWS/30 h	45 h
LV 2: Methoden der Erwachsenenbildung	S	P	2 SWS/30 h	45 h
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Fachgespräch				
Wahlmöglichkeiten: keine				
Kompensationsmöglichkeiten: keine				

Bachelorstudiengang Pflegewissenschaft

Modul 5.4: Theorie und Praxis der Fort- und Weiterbildung

Status Pflicht	Workload 300 h	Leistungspunkte 12
Dauer 2 Semester	Studiensemester 2. bis 5. Semester	Häufigkeit jedes 2. Semester

Verwendbarkeit des Moduls:

Voraussetzungen der Teilnahme: keine

Kompetenzen, Qualifikationsziele:

Die Studierenden kennen die Grundlagen und aktuellen Entwicklungen der Erwachsenenpädagogik. Sie können Fort- und Weiterbildungsbedarfe und -bedürfnisse ermitteln, in Maßnahmen umsetzen und evaluieren.

Im Einzelnen erwerben die Studierenden Grundwissen und Handlungskompetenzen in folgenden Bereichen:

1. Fachkompetenzen:

a. Wissen:

- Grundlagen der Erwachsenenpädagogik
- Formen der Fort- und Weiterbildung
- Methoden der Bedarfs- und Bedürfniserhebung

b. Fertigkeiten:

- Teilnehmerorientierung
- Konzeptentwicklung für die Weiterbildung
- Durchführen und Evaluieren von Bildungsmaßnahmen

2. Personale Kompetenzen:

a. Sozialkompetenzen:

- Teilnehmerorientierung
- Befragungs-/Erhebungskompetenz
- Vermittlungsfähigkeit

b. Selbstkompetenzen:

- Analysefähigkeit
- Planungs- und Konzeptionierungskompetenz
- Entscheidungsfähigkeit

Lehrinhalte:

Die benannten Kompetenzen und Ziele werden durch folgende Lehrinhalte beispielhaft konkretisiert:

- Struktur von Fort- und Weiterbildung
- Konzeptentwicklung und Seminarplanung
- Organisation der Bildungsarbeit
- Dozentinnen und Dozenten
- Teilnehmendengewinnung/Bildungsmarketing

Lehrveranstaltungen:	Lehrform	LV-Status	Kontaktzeit	Selbststudium
LV 1: Bildungsarbeit mit Erwachsenen	S	P	2 SWS/30 h	70 h
LV 2: Berufliche und persönliche Fort- und Weiterbildung	S	P	2 SWS/30 h	70 h
LV 3: Systemische Beratung und Beratungskonzepte	S	P	2 SWS/30 h	70 h

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Fachgespräch (30 Minuten)

Wahlmöglichkeiten: keine

Kompensationsmöglichkeiten: keine

Bachelorstudiengang Pflegewissenschaft

Modul 6.1: Praxisprojekt

Status Pflicht	Workload 300 h	Leistungspunkte 12
Dauer 2 Semester	Studiensemester 1. bis 6. Semester	Häufigkeit jedes 2. Semester

Verwendbarkeit des Moduls: Polyvalent zum Studiengang Gesundheits- und Pflegemanagement (Modul 6.1)

Voraussetzungen der Teilnahme: Erfolgreicher Abschluss der Module 1.1 und 1.2

Kompetenzen, Qualifikationsziele:

Die Studierenden entwickeln die Konzeption eines begrenzten wissenschaftlich begründeten Praxisprojekts (in der Regel im Kontext eines größeren Forschungs- bzw. Entwicklungsprojekts) und führen das Praxisprojekt in einer Organisation des Sozial- und Gesundheitswesens durch. Sie überprüfen ihre erworbenen wissenschaftlichen Kenntnisse praktisch und modifizieren sie anhand der Erfahrungen des Praxisprojekts. Die Inhalte des Praxisprojekts richten sich nach den jeweiligen inhaltlichen Aufgaben, die sich den Studierenden stellen.

Im Einzelnen erwerben die Studierenden Grundwissen und Handlungskompetenzen in folgenden Bereichen:

1. Fachkompetenzen:

a. Wissen:

- Inhalte und Methoden des jeweiligen Praxisprojekts
- Einbettung von Projekten in eine Organisation
- Planung und Durchführung eines konkreten Projekts

b. Fertigkeiten:

- Konzeptentwicklung eines Praxisprojekts
- Projektentwicklung und -durchführung
- Kommunikative Durchsetzung der Projektziele
- Umgang mit Störfaktoren/Problemen

2. Personale Kompetenzen:

a. Sozialkompetenzen:

- Kommunikationskompetenz
- Überzeugungsfähigkeit
- Vermittlungsfähigkeit

b. Selbstkompetenzen:

- Planungs- und Konzeptionierungskompetenz
- Entscheidungsfähigkeit
- Reflexiver Umgang mit Störungen

Lehrinhalte:

Die benannten Kompetenzen und Ziele werden durch folgende Lehrinhalte beispielhaft konkretisiert:

- Projektorganisation
- Methoden der Zielfindung
- Projektabwicklung in einer Institution
- Präsentation von Projektergebnissen

Lehrveranstaltungen:	Lehrform	LV-Status	Kontaktzeit	Selbststudium
LV 1: Vorbereitung auf das Praxisprojekt	S	P	1 SWS/15 h	30 h
LV 2: Praxisprojekt	S	P	2 SWS/30 h	225 h

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Hausarbeit (18.000–22.500 Zeichen) und Präsentation

Wahlmöglichkeiten: keine

Kompensationsmöglichkeiten: keine

Bachelorstudiengang Pflegewissenschaft

Modul 6.2: Forschungskolloquium

Status Pflicht	Workload 150 h	Leistungspunkte 6
Dauer 1 Semester	Studiensemester 6. Semester	Häufigkeit jedes 2. Semester

Verwendbarkeit des Moduls:

Voraussetzungen der Teilnahme:

Kompetenzen, Qualifikationsziele:

Die Studierenden vervollkommen ihr Wissen über pflegerelevante Forschungsmethoden an eigenen bzw. fremden Beispielen. Damit zeigen sie, dass sie erfolgreich wissenschaftliche Methoden anwendungsbezogen und praxisrelevant einsetzen können.

Im Einzelnen erwerben die Studierenden Grundwissen und Handlungskompetenzen in folgenden Bereichen:

1. Fachkompetenzen:

- a. Wissen:
 - Pflegerelevante Forschungsmethoden
- b. Fertigkeiten:
 - Zeitplanung und Einhaltung der gesetzten Fristen
 - Umgang mit Störungen

2. Personale Kompetenzen:

- a. Sozialkompetenzen:
 - Reflexive Diskursfähigkeit
 - Überzeugungsfähigkeit
- b. Selbstkompetenzen:
 - Wissenschaftliches Arbeiten
 - Planungs- und Konzeptionierungskompetenz
 - Konstruktiver Umgang mit Störungen

Lehrinhalte:

Die benannten Kompetenzen und Ziele werden durch folgende Lehrinhalte beispielhaft konkretisiert:

- Entwicklung und Bewertung von Forschungsfragen
- Forschungsdesigns
- Bewertung methodischer Ansätze der Pflegeforschung
- Interpretation von Studienergebnissen
- Erhebungs- und Auswertungsmethoden der Pflegeforschung
- Datenaufbereitung und -präsentation

Lehrveranstaltungen:	Lehrform	LV-Status	Kontaktzeit	Selbststudium
LV 1: Forschungskolloquium	S	P	4 SWS/60 h	90 h

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Präsentation

Wahlmöglichkeiten: keine

Kompensationsmöglichkeiten: keine

Bachelorstudiengang Pflegewissenschaft

Modul 6.3: Bachelorarbeit

Status Pflicht	Workload 300 h	Leistungspunkte 12
Dauer 1 Semester	Studiensemester 6. Semester	Häufigkeit jedes 2. Semester

Verwendbarkeit des Moduls: Polyvalent zum Studiengang Gesundheits- und Pflegemanagement

Voraussetzungen der Teilnahme: Nachweis über 120 erworbene Leistungspunkte aus den Modulen des Studiengangs Pflegewissenschaft

Kompetenzen, Qualifikationsziele:

Die Studierenden bearbeiten ein wissenschaftliches Thema und präsentieren ihre Ergebnisse in Form einer wissenschaftlichen Arbeit (Bachelorarbeit). Damit zeigen sie, dass sie erfolgreich wissenschaftliche Theorien und Methoden anwendungsbezogen und praxisrelevant einsetzen können. In der Verteidigung (Kolloquium) zeigen sie, dass sie ihre Ergebnisse argumentativ vertreten können.

Im Einzelnen erwerben die Studierenden Grundwissen und Handlungskompetenzen in folgenden Bereichen:

1. Fachkompetenzen:

a. Wissen:

- Inhalte des jeweiligen Bachelor-Themas

b. Fertigkeiten:

- Planung und Durchführung einer wissenschaftlichen Arbeit
- Zeitplanung und Einhaltung der gesetzten Fristen
- Umgang mit Störungen

2. Personale Kompetenzen:

a. Sozialkompetenzen:

- Reflexive Diskursfähigkeit
- Überzeugungsfähigkeit

b. Selbstkompetenzen:

- Wissenschaftliches Arbeiten
- Planungs- und Konzeptionierungskompetenz
- Konstruktiver Umgang mit Störungen

Lehrinhalte:

Die benannten Kompetenzen und Ziele werden durch folgende Lehrinhalte beispielhaft konkretisiert:

- Wissenschaftliche Bearbeitung einer praxisrelevanten Fragestellung

Lehrveranstaltungen:	Lehrform	LV-Status	Kontaktzeit	Selbststudium
Begleitung der Bachelorarbeit	S	P	1 SWS/15 h	15 h
Bachelorarbeit		P		270 h

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Bachelorarbeit und Kolloquium

Wahlmöglichkeiten: keine

Kompensationsmöglichkeiten: keine